

Kinoprogramm

KAUFBEUREN
Corona KinoPlex, 083 41/99 48 99:
„Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker“ (o.A.) 15.30, 19.30 Uhr. - „Cats & Dogs 3 - Pforten vereint!“ (ab 6 Jhr.) 16 Uhr. - „Catweazle“ (o.A.) 16 Uhr. - „A Quiet Place 2“ (ab 16 Jhr.) 16.30, 20.30 Uhr. - „100% Wolf“ (o.A.) 16.30 Uhr. - „Godzilla vs. Kong“ (ab 12 Jhr.) 17 Uhr. - „Nobody“ (ab 16 Jhr.) 18.30, 20.30 Uhr. - „Sneak Preview“ 19.30 Uhr. - „Monster Hunter“ (ab 16 Jhr.) 19.30 Uhr. - „Godzilla vs. Kong 3D“ (ab 12 Jhr.) 20 Uhr. - „Weissbier im Blut“ 20.15 Uhr.

BAD WÖRISHOFEN
Filmhaus Huber, 082 47/33 21 88:
„Der geheime Garten“ (ab 6 Jhr.) 16 Uhr. - „Die Stimme des Regenwaldes“ (ab 12 Jhr.) 20 Uhr.

KAUFBERG
Filmpalast, 081 91/9 47 36 26:
„100% Wolf“ (o.A.) 16.45 Uhr. - „Catweazle“ (o.A.) 16.45, 19.30 Uhr. - „Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker“ (o.A.) 17 Uhr. - „Nomadland“ (o.A.) 17 Uhr. - „A Quiet Place 2“ (ab 16 Jhr.) 17.15, 19.45 Uhr. - „Cats & Dogs 3 - Pforten vereint!“ (ab 6 Jhr.) 17.15 Uhr. - „Nobody“ (ab 16 Jhr.) 17.30, 19.45 Uhr. - „Freaky“ (ab 16 Jhr.) 19.30 Uhr. - „Conjuring 3: Im Banne des Teufels“ (ab 16 Jhr.) 19.30 Uhr. - „Monster Hunter“ (ab 16 Jhr.) 19.30 Uhr.

LANDSBERG
Olympia Filmtheater, 081 91/94 32 83:
„Percy“ 17 Uhr. - „Catweazle“ (o.A.) 17.15, 20 Uhr. - „Der Spion“ 19.45 Uhr.

Stadtheater, 081 91/12 83 72:
„Und morgen die ganze Welt“ (ab 12 Jhr.) 20 Uhr.

MARKTOBERDORF
Filmburg: „Landretter“ 20 Uhr.

PENZING
Cineplex, 081 91/3 31 86 00:
„Peter Hase 2 - Ein Hase macht sich vom Acker“ (o.A.) 14.40, 17 Uhr. - „Yakari - Der Kinofilm“ (o.A.) 14.45 Uhr. - „100% Wolf“ (o.A.) 15, 16.45 Uhr. - „Cats & Dogs 3 - Pforten vereint!“ (ab 6 Jhr.) 15.15, 17.45 Uhr. - „Mein Freund Poly“ (o.A.) 15.15 Uhr. - „Catweazle“ (o.A.) 15.30, 17.45, 20.15 Uhr. - „Godzilla vs. Kong“ (ab 12 Jhr.) 15.45 Uhr. - „Monster Hunter“ (ab 16 Jhr.) 16.30 Uhr. - „Judas and the Black Messiah“ (ab 12 Jhr.) 16.45 Uhr. - „Godzilla vs. Kong 3D“ (ab 12 Jhr.) 17, 19.45 Uhr. - „Stowaway“ (ab 12 Jhr.) 17.10 Uhr. - „Weissbier im Blut“ 17.30, 20.15 Uhr. - „A Quiet Place 2“ (ab 16 Jhr.) 18, 20.30 Uhr. - „Nobody“ (ab 16 Jhr.) 18.15, 20.45 Uhr. - „Der Spion“ 19.15 Uhr. - „Conjuring 3: Im Banne des Teufels“ (ab 16 Jhr.) 19.30 Uhr. - „Freaky“ (ab 16 Jhr.) 19.30 Uhr. - „Monster Hunter 3D“ (ab 16 Jhr.) 19.45 Uhr. - „Sneak Preview“ 20 Uhr. - „Malasaña 32 - Haus des Bösen“ (ab 16 Jhr.) 20 Uhr.

TÜRKHEIM
Filmhaus Huber, 082 45/16 10:
„Godzilla vs. Kong 3D“ (ab 12 Jhr.) 20 Uhr. - „Catweazle“ (o.A.) 20 Uhr.

Die ganze Kaufbeurer Altstadt wird wieder zur Bühne



Coronabedingt mussten die Besucher von „Theater to go“ diesmal in festen Gruppen von Aufführungsort zu Aufführungsort (rechts) wandern. Einen Kurztrip durch Leben und Werk von Ludwig Ganhöfer inszenierte das Theater Kaufbeuren (links oben). Etlliche Erklärungen, was es mit einer rätselhaften hölzernen Semmel aus den Beständen des Stadtmuseums auf sich haben könnte, hatte sich das Theater im Turm ausgedacht (links unten).



Die Gruppen und Stücke

- Der Puppenspielverein hatte sich ein Hundehalsband aus den Museumsbeständen ausgesucht, das angeblich „Tyras“, dem treuen Begleiter des „Bayerischen Hias“ gehört haben soll. Im Spielberger Hof wurde daraus ein eher kindgerechtes Handpuppenstück um den Räuber Rupprecht von Scherbenkrächt und seinen Spürhund „Trüffel“, die vom Kasperl wieder auf den Pfad der Tugend gebracht werden.
Ein barockes Porträt der als Kind an den Pocken gestorbenen Katharina Barbara Apin hatte es den Moskitos, der Theatergruppe des Jakob-Brucker-Gymnasiums angehtan. Ohne Worte, modern und ausdrucksstark spielten sie im „Rotarierhof“ an der Ludwigstraße ein Stück über die Vergänglichkeit des Lebens und den Trost, den die Kunst bieten kann.
Den ganz großen Fragen widmete sich auch das Spot-Theater. Ein „Eingericht“, eine klösterliche Baseltarbeit führte das Ensemble in den Berggarten des Crescentiaklosters, wo die Mimen ansteigende Wege und Geländer virtuos für ihre tragikomische Suche nach dem rechten Glauben und Leben nutzten – allerlei berühmte Antworten samt Zitaten aus Goethes „Faust“ inklusive. Auch die abschließende Weisheit „Am Ende stehen wir doch alle nackt vor Gott – oder vor wem auch immer“ nahmen die Schauspieler (fast) wörtlich.
Ganz handfest-bodenständig ging es dagegen am Obstmarkt zu. Aggenstein, die Musikgruppe der Kulturwerkstatt Kaufbeuren, erweckte eine Lithografie aus dem 19. Jahrhundert mit dem Titel „Ein Baurenrausch“ zum Leben. Zwei stilschreiend prahlende Jahrmarkt-Moritatensänger(innen) erzählten die Geschichte von einem Bauern, der sich nach durchzechter Nacht in der Hölle wühlt. Dazu gab es feine alpenländische Klänge im weitesten Sinne – und ganz viel im Hüpfen ausgerufenes „Woahh!“.

Betreutes Schlendern durch Zeiten und Welten

Theater to go Acht Ensembles zeigen an acht Orten kurze Aufführungen. Wie das auch unter Corona-Bedingungen funktioniert



Mit (fast) nackten Tatsachen konfrontierte das Spot-Theater die Zuschauer im Berggarten des Crescentiaklosters.

VON HARALD LANGER (FOTOS) UND MARTIN FREI (TEXT)

Kaufbeuren Es war einiges anders bei dieser dritten Auflage von „Theater to go“ in Kaufbeuren. Doch trotz etlicher pandemiebedingter Veränderungen ging der erste Aufführungsabend am Freitag erfolgreich über die Bühne. Am Samstagabend hatten die veranstaltenden Theaterlandschaften Kaufbeuren dann weniger mit den Corona-Schutzvorschriften zu kämpfen, sondern mit dem Wetter. Weil starker Regen einsetzte, musste die Veranstaltung, die sich durchweg unter freiem Himmel abspielte, nach eineinhalb Stunden abgebrochen werden.
Wiederum bewährt hat sich das Konzept, dass lokale Theater- und Musikgruppen an verschiedenen Orten in der Altstadt kurze Aufführungen präsentieren und die Zuschauer von Spielort zu Spielort wandern. Coronabedingt musste dies heuer aber jeden Abend in acht festen, geführten Gruppen mit jeweils 30 Teilnehmern geschehen. Die somit knapp 500 maximal mög-

lichen Plätze waren ausverkauft. An drei Stellen auf dem Rundweg durch die Altstadt warteten Verpflegungspunkte, an denen sich die Teilnehmer für die weitere Kulturwanderung stärken konnten.
Dieses betreute Schlendern erwies sich jedoch durch eine weitere Neuerung beim diesjährigen „Theater to go“-Konzept als wertvolle Ergänzung zum Theater- und Musikgenuss. Denn die beteiligten Ensembles sollten mit ihren Vorstellungen Objekte aus der Sonderausstellung „Wunschkonzert. Kaufbeurer Lieblingsstücke aus dem Museumsdepot“ quasi zum Leben erwecken. Und so konnten die Führer der Gruppen die entsprechenden Exponate vor den Aufführungen kurz vorstellen und erläutern. Denn nur wenige „Theater to go“-Besucher dürften vorab die Möglichkeit genutzt haben, dass mit dem Veranstaltungsticket auch die Sonderschau im Museum kostenlos besucht werden konnte.
Doch egal, ob intensiv vorbereitet oder eher flanierend, an den acht Stationen kamen Kulturfreunde auf

mannigfaltige Weise und mit ganz unterschiedlichem Tiefgang auf ihre Kosten. Zwar bietet die „Wunschkonzert“-Ausstellung auch so einiges Skurriles. Aber die Bandbreite und der Ideenreichtum der Aufführungen verblüfften dennoch (siehe Info-Kasten).
Dazu kam wenigstens am ersten Abend einigermaßen sommerliches Wetter. Das erfreute nicht nur die Zuschauer bei „Theater to go“, dessen Aufführungen zumeist in reizvollen und kaum bekannten Hinterhöfen stattfanden. Allein deren Entdeckung war die Teilnahme eigentlich schon wert. Der Sommerabend lockte auch viele sonstige Nachschwärmer in die Außenbereiche der Kneipen und Gaststätten, sodass ein ganz besondere Atmosphäre in der Kaufbeurer Altstadt herrschte. Quasi ein rundum erfülltes Wunschkonzert nach den vielen Monaten des Lockdowns – zumindest bis der Regen kam.

» Weiter Bilder von „Theater to go“ finden Sie im Internet auf: www.allgäuer-zeitung.de



Allgäuer Zeitung Kaufbeuren Buchloer Zeitung

Herausgeber: Georg Fürst von Waldburg zu Zell und Trauchburg †, Ellinor Holland †, Günter Holland †.
Chefredaktion (verantwortlich für den allgemeinen Textteil): Dr. Gregor Peter Schmitz.
Stv. Chefredakteure: Andrea Kämpfbeck, Yannick Dillinger.
Verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil: Matthias Schmid, Augsburg.
Geschäftsführung: Rolf Grummel
Redaktionsleitung Allgäu: Ulrich Hagemeier,
Stellvertreter: Markus Raffler und Sascha Borowski
Allgäu-Rundschau: Helmut Kustermann (Leitung), Klaus-Peter Mayr (Kultur), Thomas Weiß (Sport)
Lokales Ostallgäu: Jürgen Gerstenmaier
Verlagsleitung: Reiner Elsingner
Verantwortlich für den Allgäuer Anzeigenteil: Thomas Merz, für die lokalen Anzeigentelle der Allgäuer Zeitung Kaufbeuren und der Buchloer Zeitung: Hans-Jürgen Fischer
Verlag, Satz und Druck: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH in Zusammenarbeit mit Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg.
Verlagsgeschäftsstelle: Josef-Landes-Strasse 38, 87600 Kaufbeuren, Telefon (0 83 41) 80 96-0
E-Mail: anzeigenkb@azv.de
Redaktion: Telefon (0 83 41) 80 96-41/42
E-Mail: redaktion.kaufbeuren@azv.de
Redaktion Buchloe: Bahnhofstraße 30, 86807 Buchloe, Telefon (0 82 41) 96 17-11
E-Mail: redaktion.buchloe@azv.de
Monatsbezugspreis € 44,90 einschließlich € 2,94 MwSt. und Zustellentgelt, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet € 49,25 einschließlich € 3,22 MwSt. und Postvertriebsgebühr, Auslandspreise auf Anfrage. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung der Zeitung ohne Verschulden des Verlages, in Fällen höherer Gewalt oder Arbeitskampf kein Entschädigungsanspruch.



Die schaurig-lustige Moritat vom „Baurenrausch“ setzte Aggenstein, die Musikgruppe der Kulturwerkstatt Kaufbeuren, szenisch und musikalisch auf dem Obstmarkt um.

© 2021 für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Altpapierquote über 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Werbeprospekten und Zeitschriften.